

Verlagspreis
1920, Nr. 1845
...
Verlagstag 1920.
Verlagstag 1920.



Die Tageszeitung
...
Verlagstag 1920.

Schwarzwälder Tageszeitung für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 197

Druck und Verlag in Kilschberg.

Samstag, den 18. Dezember

Heftblatt für den D.-U.-Bezirk Nagold.

1920.

Sonntagsgedanken.

Kraft der Liebe.

Liebe ist Kraft, die höchste und edelste Kraft, die es auf der Welt gibt, und wenn es einer Kraft gelingen kann, das Angesicht der Erde zu erneuern, dann ist es diese!

Rittelmeyer.

Neues vom Saee.

Zerrenzungszulage für den Reichspräsidenten.

Berlin, 17. Dez. Im Hauptauschuss des Reichstags brachte Abg. Müdler (Zent.) den Antrag ein, neben dem Gehalt von 600000 Mark die Auswandselder des Reichspräsidenten von 100000 auf 200000 Mark zu erhöhen. Die bürgerlichen Parteien sind für den Antrag.

Reichsnotopfer und Zwangsanleihe.

Berlin, 17. Dez. Im Steuerausichuss des Reichstags erklärte der Reichsfinanzminister, die Regierung werde noch immer auf dem Standpunkt, daß der Notopfer über die schnelle Erhebung des Reichsnotopfers baldigst erledigt werden solle. Auch über eine Zwangsanleihe sei ein Entwurf ausgearbeitet worden. Zur raschen Erledigung der Reichsnotopfervorlage, die noch vor den Weihnachtsferien verabschiedet werden soll, wurde ein Unterausschuss eingesetzt.

Bananleihen und Wohnsteuer.

Berlin, 17. Dez. Der Wohnungsausschuss des Reichstags ersuchte die Regierung, einen Gesetzentwurf vorzulegen, nach dem die Mittel für die Ausführung von Neubauten durch Anleihen aufgebracht werden sollen. Die Verzinsung und Tilgung der Anleihe soll durch eine Wohnsteuer aufgebracht werden.

Die Zentralarbeitsgemeinschaft in der Fabrik.

Berlin, 17. Dez. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hat am 3. November sich gegen das dauernde Fortbestehen der Zentralarbeitsgemeinschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der Industrie ausgesprochen. Dazu hat nun der Reichsverband der deutschen Industrie Stellung genommen und festgestellt, die gemeinschaftliche Behandlung von wirtschafts- und sozialpolitischen Fragen sei bisher für die Unternehmer mit solchen Opfern verbunden gewesen, daß sie auf die Dauer nicht mehr zu ertragen seien. Die Bedeutung der Zentralarbeitsgemeinschaft erweise daher allerdings als zeitlich begrenzt. Gleichwohl sei der Reichsverband gewillt, an dem Gedanken der Arbeitsgemeinschaft im Geiste der Verantwortung für den Wiederaufbau festzuhalten.

Die Konferenz in Brüssel.

Brüssel, 17. Dez. Gestern vormittag fand unter dem Vorsitz von Delacroix (Belgien) die erste Sitzung der gemeinsamen Sachverständigenkonferenz statt. Von deutscher Seite nahmen teil die Staatssekretäre Schröder und Bergmann, v. Strauß, Reichsbankpräsident Havenstein, der bayer. Staatsrat v. Meinel und Direktor Melchior. Bergmann erklärte, die Entschädigungsfrage hänge von der Leistungsfähigkeit Deutschlands ab. Schröder wies auf die unproduktiven Ausgaben im diesjährigen außerordentlichen Haushaltsplan des Reichs von 11 Milliarden Mark (Beleihungskosten und sonstige Leistungen an den Verband) hin. Dieser Punkt sei entscheidend für die Verteilung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands. Die obersteinsten Kohlen seien für Deutschland unentbehrlich. Havenstein setzte die Schwierigkeiten auseinander, die gegenwärtig der Hebung der deutschen Valuta entgegenstehen. Er wies ferner nach, daß die von den deutschen Vertretern seinerzeit auf der Brüsseler Finanzkonferenz des Völkerbunds gegebene Aufstellung über die deutsche Handelsbilanz im ersten Halbjahr 1920 ganz unrichtig war. Deutschland hatte nicht einen Ausfuhrüberschuß, sondern die Einfuhr überstieg die Ausfuhr um 36 Milliarden Mark. (Der Irrtum ist dadurch entstanden, daß die damaligen „Sachverständigen“ die Entschädigungsablieferungen an den Verband unbegreiflicherweise zur Ausfuhr hinzugerechnet.) Die gegenwärtige Lage mache es leider unmöglich, den ungeheuren Notenumlauf zu vermindern. — Die Sachverständigen der Verbündeten werden heute eine Beratung für sich abhalten.

Athen, 17. Dez. Der König von Griechenland ist gestern mit seiner Familie an Bord des Panzerkreuzers „Amawoff“ nach Athen abgereist.

Berlin, 17. Dez. (Echo de Paris). Die französische Regierung habe der englischen und italienischen Regierung vorgeschlagen, am Tag der Ankunft des Königs Konstantin die Gesandten abzuuberuen und durch ein fauche Geschäftsträger zu ersetzen, doch haben beide Regierungen einen abschlägigen Bescheid erteilt.

Belgrad, 17. Dez. Vasilich ist vom Regenten mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt worden. Neuer Kriegsminister in Frankreich.

Paris, 17. Dez. (Havas.) Auf Vorschlag des Ministerpräsidenten wurde der Abgeordnete Raiberki durch Dekret an Stelle von Lefebvre zum Kriegsminister ernannt.

Krieg im Oden.

Konstantinopel, 17. Dez. Der Führer der Nationalisten, Kemal Pascha, hat gegen die Einmischung der Moskauer Regierung in die armenische Republik, die sich als heilighenröhmische Republik aufgetan hat, Widerspruch erhoben. Einmal unterhandelt mit dem griechischen Kommandanten über Angora. Dem Streit zwischen Kemal und Lenin wird für die Lage in Kleinasien große Bedeutung beigegeben.

Belgrad, 17. Dez. Weil Bulgarien verschiedene Bestimmungen des Friedensvertrags von Neuilly Südwesten gegenüber nicht eingehalten hat, hat die südslawische Regierung die amtlichen Beziehungen zu Bulgarien abgebrochen.

Reichstag.

Berlin, 16. Dez.

Abg. Kell (D.D.P.): In bezug auf die Beamtenfrage ist zu bedauern, daß das Ministerium so lange mit dem Sperrgesetz gezögert hat. Solange die Beamtenfrage nicht durchweg gemeinlich organisiert ist, werden bei Annahme der sozialdemokratischen Anträge große Kreise der Beamenschaft ausgeschlossen bleiben.

Reichsfinanzminister Dr. Wiss: Die Umlauf der Gemeinde- und Kommunalbeamten über das Gesetz ist verständlich. In gewöhnlichen Zeiten würde auch ich das Gesetz bedauern haben. Heute ist das Gesetz aber eine traurige Notwendigkeit. Im übrigen ist das Gesetz bis zum 1. April 1923 begrenzt, wo es außer Kraft treten soll.

Bayerischer Gesandter Dr. v. Prener verliest eine Erklärung der bayerischen Regierung. In der diese gegen das Gesetz Einspruch erhebt, das nach der Reichsverfassung nicht zulässig sei. Zudem habe das Gesetz bei den bayerischen Beamten große Unzufriedenheit hervorgerufen.

Abg. Rat W. (D.D.P.): Das Gesetz ist ein Verstoß gegen die Verfassung des Reiches. Die Umlauf der Beamten ist ein Verstoß gegen die Verfassung des Reiches. Die Umlauf der Beamten ist ein Verstoß gegen die Verfassung des Reiches.

Es folgt die zweite Beratung des Besoldungsgesetzes.

Abg. Seelmann (S.) betont, daß die Verabschiedung die größte Ehre habe.

Abg. Degler (D.D.P.): Die Beamte müsse er darauf hinweisen, daß ihre Be. nicht auf der Strafe gemacht werden könne. Sie sollen nicht mit dem Streikbanden spielen, weil sie dadurch dem Staat die Mittel nehmen würden, ihnen zu helfen.

Abg. Prenermann (D.D.P.): Man hat viel zu viel Beamte; man soll die Leute aber nicht einfach auf die Strafe setzen. Man muß ihnen mindestens ein halbes Jahresgehalt mit auf den Weg geben. Außerdem müssen die alten vertriebenen Beamten aus D. und West untergebracht werden. Die Sorge um den Nachwuchs lastet schwer auf dem Mittelstand. Wir schlagen deshalb vor, daß die Beamten statt 10 Prozent 11 Prozent Einkommensteuer bezahlen, wobei das eine Prozent, das durch die Steuerbefreiung eingeht, an die Bedürftigen ausbezahlt werden soll. Der Staat soll ein weiteres Prozent zahlen. Es ist dafür zu sorgen, daß jedem Kind, das vom 14. Jahr ab ein- bis in die Lehre tritt oder die Hochschule besuchen soll, ein- bis tausend Mark oder sogar mehrtausend Mark ausbezahlt werden könnten. Der Arbeiterstand wird der Ansehlichkeit freigestellt.

Abg. Frau Meh (S.D.): Für den Aufstieg der Beamten kann nicht die Vorbildung maßgebend sein. Das Einkommen beträgt zur Zeit 10 500 Mk.

Abg. Dells (D.D.P.): Ausreichend ist die augenblickliche Hilfe noch nicht, aber es ist eine Grundlage geschaffen.

Abg. Stettner (Komm.): Die Vorlage schaffe keine Ruhe. Im Januar wird es zu neuer Bewehrung und vielleicht sogar zum Streik kommen. Interessant ist, daß die Mehrheitssozialdemokraten mit der Rechten einig sind, das Streikrecht der Beamten zu verhehlen.

Präsident Ebe teilt mit, daß insgesamt 120 Abstimmungen zu erfolgen haben. Die Abstimmung erfolgt fast durchweg die Annahme der Vorschläge und Entschlüsse. Ein Antrag der Koalitionsparteien auf Verbesserung der Hauptent- und Kopfschulden wird bewilligt, desgleichen ein Antrag Herzl, Eisenbahnen, denen die Betriebszulage genommen wird, einen entsprechenden Ausgleich zu gewähren. Der Rest des Gesetzes wird sodann genehmigt, desgleichen ein Antrag Schiffer auf Einsetzung eines ständigen Beamtenausschusses.

Gegen die Kommunisten wird in der Gesamtstimmung das Besoldungsgesetz angenommen.

Landtag.

Stuttgart, 16. Dez.

(31. Sitzung.) Bei der Wiederaufnahme seiner Beratungen nach der den Ausschüssen gemachten Pause, erledigte der Landtag heute nachmittags zunächst fünf kleine Anträge über eine Staatsaktion zu Gunsten der Kleinrentner, die Ereignisse in Eßlingen, M. Wergentheim, die erneute Steigerung der Fleischpreise usw. und nahm dann die dritte Lesung des Landessteuergesetzes an. Ein Antrag Kell (Soz.), den Gemeinden 30 statt 24 Millionen und dem Ausgleichsloos nur 6 Millionen zuzuwenden, damit sie ihren Kulturaufgaben besser nachkommen können, wurde nach einem Einspruch des Ministers des Innern Graf gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, von 5 Bürgerparteilern und 10 Demokraten abgelehnt. Ein Antrag Mühlberger (D.D.P.), Zuschüsse nur bei einer Gemeindeumlage von 25 Proz. aufwärts zu gewähren, von Zentrum, den Demokraten und Sozialdemokraten angenommen. Dann begründete Abg. Kell einen neuen Antrag, den Zuschlag zum Grundkataster auf 300 Proz. und zum Waldkataster auf 400 Proz. zu erhöhen. Nach einer kurzen Bemerkung des Finanzministers Kießling und einer polemischen Rede des Abg. Vasilich (S.P.), der als Folge der türkischen Politik unserer Feinde, unserer Schwäche und Zerplitterung im Innern die Weltrevolution für die Zukunft ableitet, wurde die Sitzung vertagt.

Stuttgart, 17. Dez.

(32. Sitzung.) 3. Lesung des Steuergesetzes. Abg. Schell (D.D.P.) begründete das Eintreten seiner Partei für 300 und 400 Proz. Kataster auf Grund- und Waldbesitz. Finanzminister Kießling erläuterte nochmals die Hypothekensatzung des Justizministeriums ausführlich. Abg. Kell (Soz.) debattiert die zu späte Vorlegung dieser Statistik. Abg. Wals (Zent.) hielt an den Beschlüssen der 2. Lesung (200 und 300 Proz.) fest und trat bezüglich des Gemeindefiskals für den Antrag Schell-Schuler ein. Abg. Vasilich (S.P.) warnte vor einer zu großen Belastung der Landwirtschaft ausdrücklich. Abg. Kellmann (D.D.P.) stimmte den Anträgen der Rechten zu, verwarf aber eine verstärkte Heranziehung der Industrie. Abg. Wörner (S.) vermisste bei der Demokratie und Sozialdemokratie die Liebe zur Landwirtschaft.

Bei der Abstimmung wurde der sozialdemokratische Antrag auf 300 und 400 Proz. von der Rechten, dem Zentrum und der Deutschen Volkspartei gegen die Demokratie, Sozialdemokratie, Unabhängige und Kommunisten abgelehnt und der auf 200 und 300 Proz. lautende Antrag mit den Stimmen des Zentrums, der Demokratie, der Bürgerpartei und der Deutschen Volkspartei angenommen. Beim Gemeindefiskalier von Unternehmungen wurde der bei 30000 Mk. beginnende Antrag Kell gegen Sozialdemokratie, Unabhängige und Kommunisten abgelehnt und der Antrag Schell-Schuler in namentlicher Abstimmung mit 77 gegen 14 Stimmen angenommen. Ein weiterer Antrag Kell wegen Schonung der kleineren Gesellschaften und Beibehaltung des bisherigen Abzugs von 20 Proz. wurde in namentlicher Abstimmung mit 38 Nein und 7 Enthaltungen gegen 43 Ja abgelehnt, dagegen der Antrag Kell angenommen, bei Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Gesellschaften m. b. H. den Abzug bestehen zu lassen, wenn das Steuerkapital nicht mehr als 30000 Mk. beträgt. Dafür stimmten alle Sozialdemokraten und Demokraten, sowie vom Zentrum die Abg. Andre, Groß, Gengler, Kießling und Dr. Scherwinn. Bei der namentlichen Schlussabstimmung wurde das Gesetz mit 50 Ja und 23 Nein (Bauernbund, Unabhängige und Kommunisten) angenommen.

Der Notetat wurde bis 31. März 1921 verlängert, das Verfassungsgesetz, das die Beförderungsbefugnis für 1. Februar Wald auf 5 Mk. senkt, in 2. und 3. Lesung und in der Schlussabstimmung mit großer Mehrheit angenommen. Das Schulgesetz rief eine längere Aussprache hervor. Es handelte sich hauptsächlich um Art. 2, wonach es bezüglich der Volksschulen bei den bisherigen Gemeindeleistungen bleibt und den Mehraufwand für 1920 der Staat trägt. Die Aussprache kam heute noch nicht zu Ende und wird am Samstag vormittag 9 Uhr fortgesetzt, worauf der Notetat in die Weihnachtsferien eintritt.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, 18. Dezember 1920.

Doktorpromotion. An der medizinischen Fakultät Erlangen hat der praktische Arzt Albrecht Fehder in Altensteig, Sohn des Oberamtsphysikers Fehder in Calw zum Doktor promoviert.

Ein U-fug. Da und dort benötigt die Jugend die Lauffuge zum Schleifen, so daß diese bei für Fußgänger fast unpassierbar werden. Es dürfte sich empfehlen, daß die Eltern ihre Kinder auf die Folgen des Ausgleitens hinweisen und ihnen das Schleifen auf Gehwegen untersagen. Auch die Polizei sollte ein Auge auf die Schleifer haben.

Weihnachtskonzert in der Altensteigdorfer Kirche. Am kommenden Sonntag, den 4. Advent, gibt der Ueberberger Sängerkorps ein Weihnachtskonzert in der Kirche in Altensteig-Dorf. Als erster Teil kommt die Kantate „Herr, wie du willst“ von Joh. Seb. Bach zur Aufführung (für Gemischter Chor, Sopran, Bass, Tenorsolo, Orgel, Fföde und Streichquartett). Der Kantate zu Grunde liegt der Choral „Herr wie du willst“ so schick mit mir, durch Solofänge erweitert und vertieft und voll freudiger Zuversicht mit dem Choral „Das ist des Vaters Wille“ (Schlußvers des Liedes „Von Gott will ich nicht lassen“) abgeschlossen. In Worten inniger Gottergebenheit hat der Meister eine ebenso er-



greifen und erhebende Musik geschrieben, die auch den musikalisch Ungebildeten unmittelbar anspricht. Im zweiten Teil werden Weihnachtsspiele und Gesänge aufgeführt, fast durchweg von J. S. Bach; besonders sei auf die wunderbare Arie, „Beglückte Peide, Jesu Ehre“ aus der Kantate „Du Gott Israel“ aufmerksam gemacht. Karten zu 2 Mk. am Kassenangang; ein etwaiger Uberschuß wird der Sammlung für Kinderhilfe überwiesen. Mit Rücksicht auf die Zugverbindung ist der Beginn auf 2 1/2 Uhr angesetzt. Siehe Anzeige!

Der Nationalfeiertag. Es verlautet, daß zurzeit zwischen der Reichsregierung und den Landesregierungen Verhandlungen stattfinden, nach denen der 18. Januar (Gründung des Reichs 1871 in Versailles) als deutscher Nationalfeiertag festgesetzt werden soll.

Rosenkohl und Blumen im Winter. Der Rosenkohl hält den gewöhnlichen Winter ohne Schaden aus. Sind die Rosen noch nicht gut ausgebildet, so schneidet man die Hauptblätter und die Spitzen ab. Sind die Rosen gut ausgebildet, so läßt man sie ruhig stehen, sonst werden sie durch Sattelfrost leicht zum Durchfrieren veranlaßt. — Die Blumen haben im Winter ihre Ruhezeit. Während dieser Zeit stelle man sie auf die Bühne, wo es nicht allzu kalt ist, und verabreichte ihnen ab und zu Wasser, aber nicht zu viel. Die Blumen dürfen auf keinen Fall Frost bekommen. Feinere Arten leiden schon, wenn sie zu nahe bei den Fensterscheiben stehen.

Steuerabzug bei Heimarbeiterinnen. Von zuständiger Seite wird der „Karlstr. Btg.“ geschrieben: Es ist bekannt geworden, daß Heimarbeiterinnen, die seit langen Jahren für Geschäfte tätig waren, die Arbeit einstellen und für Privathandelsarbeit tätig werden, mit der Begründung, daß ihnen hier kein Steuerabzug gemacht werde. Privatpersonen, die solchen Heimarbeiterinnen Beschäftigung geben, sind aber ebenfalls verpflichtet, an dem Lohn, den sie ihnen ausbezahlen, den Steuerabzug zu machen; sie müssen sich der Steuerhinterziehung mitschuldig machen, wenn sie dieser Verpflichtung nicht vorschriftsmäßig nachkommen.

Unterrechtlich DM. Calw, 17. Dez. (Ein Zwischenfall.) Kürzlich kam es zu Auseinandersetzungen von Abteilungen der staatlichen Ordnungspolizei mit dem Gemeindepfleger Schöninger von Dornbach. Die Mannschaften sind mit einem Auto über die Rogolddämme gefahren, was wegen der leichten Bauart verboten ist. Schöninger hatte gewarnt, soll aber von den Polizeimannschaften nachträglich unsanft behandelt worden sein. Er hat Klage erhoben, so daß die Angelegenheit bald geklärt werden dürfte.

Stuttgart, 17. Dez. (Anfragen im Landtag.) Die Abgg. Egelhaaf und Vides (D.Vp.) haben in einer kleinen Anfrage die Regierung aufgefordert, bei der Reichsregierung auf die Veröffentlichung einer Gegenliste der feindslichen Kriegsgrenzen hinzuwirken. Eine weitere Anfrage weist auf die Tatsache hin, daß in das Truppenlager Münsingen 2000 von den in Deutschland untergebrachten 80000 Gefangenen des bolschewistischen Heeres verbracht werden sollen, die ohne Zweifel den Abraum der anderen Internierungslager darstellen. Es wird gefragt, was die Regierung zu tun gedenke, um die drohende Gefahr abzuwenden oder doch Zuständen vorzubeugen, wie sie in der Reichstagsitzung vom 15. Dezember von dem Abg. Hennig aufgezeigt wurden.

Stuttgart, 17. Dez. (Berufung.) Nach dem „Tagblatt“ hat der Vorstand des hiesigen Stadtverwaltungsamts, Oberbaurat Neumann, einen Antrag als Baudirektor und Beigeordneter der Stadt Düsseldorf erhalten. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Stuttgart, 17. Dez. (Verjüngung der Handelskammern.) Nach der „Würt. Btg.“ ist beabsichtigt, die sieben Handelskammern Württembergs in eine mit dem Sitz in Stuttgart zusammenzulegen und für den Zweck den dem Herzog Wilhelm zu Württemberg gehörigen Wilhelmshaus in der Neckarstraße anzukaufen. Der Kaufpreis soll 15 Millionen Mark betragen. Syndikus der vereinigten Kammer soll Dr. Klien, der bisherige Syndikus der Stuttgarter Handelskammer, werden.

Stuttgart, 17. Dez. (Lehrerwünsche.) Der Württ. Lehrerverein hat auf seiner Vertreterversammlung am Sonntag zur Besoldungsfrage eine Entschliefung gefaßt, in der die von dem Deutschen Beamtenbund erhobene Forderung einer allgemeinen Erhöhung des Teuerungszuschlags anerkannt wird. Die Kosten für die Lebenshaltung seien gegenüber 1913 um das 10-12fache höher geworden, die Gehälter der Beamten und Lehrer nur um das 4-fache gestiegen. Berlangt wird eine Einstufung, die es jedem Lehrer ermöglicht, in nicht zu hohem Alter in die Besoldungsgruppe IX zu kommen, vorzuziehen nach Dienstalter, Vereinerung der Voranwärterjahre, sofortige Vinerung der Postlage der Pensionäre und Witwen, Gleichstellung der Bezirkschulräte mit den Vorständen der anderen Bezirksstellen.

Bretten, 17. Dez. (Von Zigeunern entführt.) Hier wurde die 10 Jahre alte Tochter des Händlers Johann Siegler aus Landau von einer 17-20 Jahre alten Zigeunerin namens Crisp, die sich in Begleitung des Zigeuners Reinhardt befand, entführt. Der Vater des entführten Mädchens hat 500 Mark Belohnung aus.

Stuttgart, 17. Dez. (Beethoven-Feier.) Im Landestheater fand am Donnerstagabend zu Ehren Beethovens 150. Geburtstag eine Festaufführung statt. Es wurde Fidelio gegeben. Die Staatsregierung hatte an die Mitglieder des Landtags und des Stuttgarter Gemeinderats, die sich ja in den nächsten Tagen und Wochen eingehend mit dem Theater und seinem Defizit zu beschäftigen haben werden, Einladung ergehen lassen. Auch die Beamtenschaft war stark vertreten. Die Aufführung stand auf voller künstlerischer Höhe.

Spaichingen, 17. Dez. (Brand.) In Mählstetten ist das Wohn- und Delonomiegebäude des Wagners Marzell Pilger und des Schneiders Kaver Dilger abgebrannt. Die Bewohner konnten knapp das nackte Leben retten.

Die Fleischpreise.

Der württ. Ernährungsminister Dr. Schall erklärte auf eine Anfrage: Die Preissteigerung in Fleisch ist eine in ganz Deutschland auftretende Erscheinung. Es muß mit allen Mitteln versucht werden, zum mindesten eine weitere Preissteigerung zu verhüten. Das Reichsministerium hat erklärt, daß es zur Festsetzung von Viehpreisen nach Aufhebung der Zwangs-wirtschaft nicht in der Lage sei. Dagegen haben der Reichsausschuß der deutschen Landwirtschaft, der Reichsbund der Viehhändler und der deutsche Fleischerverband den ihnen angeschlossenen Landesorganisationen vorgeschlagen, das Reich in acht Wirtschaftsgemeinschaften einzuteilen und in jedem dieser Gebiete einen Ausschuß aus Vertretern der Landwirtschaft, des Metzgergewerbes, der Viehhändler und Verbraucher einzuziehen, dem vor allem die fortlaufende Beobachtung der Preisbildung und die Feststellung und Verhinderung schädlicher Auswüchse in der Preisbildung, sowie die Ermittlung gewisser Preisgrenzen unter entsprechender Anpassung an die Handelsgebräuche und die Beschaffenheit der in Frage kommenden Tiere obliegen soll. Zu diesen Vorschlägen stehe die Haltung der württ. landwirtschaftlichen Organisationen noch in einem gewissen Gegensatz. Nachdem genauere Unterlagen für diese Vorschläge des Reichsausschusses der deutschen Landwirtschaft usw. bekannt geworden sind, wird es sich für das Ernährungsministerium darum handeln, erneut an die betr. Landesorganisationen, vorab die württ. Landwirtschaftskammer heranzutreten.

Deutsche Kinderhilfe.

Was geschieht mit dem gesammelten Geld?

Der Arbeitsausschuß für die Deutsche Kinderhilfe in Württemberg, bestehend aus Vertretern der Zentralleitung für Wohltätigkeit, des württ. Landesvereins vom Roten Kreuz, des Landesverbands für Jugendfürsorge in Württemberg, des württ. Landesauschusses für Säuglings- und Kleinkinderschutz, der Landesvereinigung für Innere Mission in Württemberg, des Caritasverbands für Württemberg, des Landesverbands für israelitische Wohlfahrtspflege und des Landesauschusses für Arbeiterwohlfahrt hat die Sammlung für die Kinderhilfe in Württemberg eingeleitet. Von dem Ergebnis der Sammlung werden zwei Fünftel von jedem Bezirks sammelanstalt für notleidende Kinder seines Bezirks verwendet, drei Fünftel werden dem Arbeitsausschuß für Württemberg, dessen Geschäftsstelle die Zentralleitung für Wohltätigkeit in Württemberg ist, abgeliefert, der über zwei Fünftel zu Gunsten der notleidenden Kinder des ganzen Landes verfügt. Das letzte Fünftel sollte zur Deckung der Unkosten und zur Unterstüzung von notleidenden Kindern in den Grenzgebieten verwendet und an den Reichsausschuß der Deutschen Kinderhilfe in Berlin abgeliefert werden. Nach Rücksprache mit dem Reichsausschuß verbleibt aber dieses letzte Fünftel der Sammlung ebenfalls bei dem Arbeitsausschuß in Württemberg, der selbst im Benehmen mit dem Reichsausschuß darüber Beschluß fassen wird, in welches Grenzgebiet das Geld abgegeben werden wird. Es wird somit kein Geld nach Berlin geschickt. Verwendet werden die Mittel zur Vinerung der allgemeinen Kindermot in allen ihren Formen (Fürsorge für Säuglingsheime, Krippen, verkrüppelte Kinder, rachitische, tuberkulöse Kinder u. a.). Es soll praktische Hilfe geleistet werden und zwar für notleidende Kinder aller Stände. Die Zentralstelle für Wohltätigkeit besorgt durch ihre Beamten und beigezogene ehrenamtlich tätige Personen die durch die Sammlung erwachsenden Geschäfte unentgeltlich.

Bermischtes.

Kinderstrolche. Die Schauspielerin Hermine Steiner-Bland hat ihre Töchter für die Kinder Münchens gespielt. Die Töchter sind dieser Tage in Haag (Holland) verlost worden und erbrachten den Betrag von 2 Millionen Mark.

Brand. In Landsberg a. Warthe ist die Maschinenfabrik von Jähne u. Sohn vollständig niedergebrannt.

Infolge einer schweren Explosion entstand im Polizeipräsidium in Berlin ein furchter Brand, der den Dachstuhl und verschiedenes Diensträume zerstörte. Viel wertvolles Aktenmaterial ist vernichtet. Die Entstehungsurache ist noch dunkel.

Raub. In Rattowitz brachen 50 mit Pistolen bewaffnete Räuber in das Verwaltungsgebäude der Schells-Hütte ein, festelten den Ingenieur und erbrachten den Geldschrank. Sie entnahmen mit einer Beute von 195000 Mark.

Eisenbahnunfall. Zwischen Söthenbrunn und Wagram stieß infolge falscher Weichenstellung ein Personenzug der österreichischen Nordbahn auf eine Lokomotive. Zahlreiche Personen wurden verletzt.

Platz als Raub. In einem Gasthof in Münsingen (Kreis Weinsberg) drangen 3 Räuber ein und forderten die Gäste auf, die Hände hochzuhalten, demselben sie deren Taschen leerten. Es entkam sich ein Handwerker, der dem ein Gast erschossen, ein weiterer verwundet wurde. Die Räuber entkamen.

Abgefragt. Ein großes Refektorium, das den Dienst zwischen London und Paris versieht, ist kurz nach Verlassen des Hauptplatzes Crickenden abgebrannt. Der Führer, der Mechaniker und zwei Jahrgänge sind tot, sechs Fahrgäste verletzt.

Hefe für die Schwabener. Ein Londoner Gerichtshof verurteilte kürzlich zwei Händler, die auf der Straße gemeine Bilder und Scherzen feilboten, zu je 25 Pfund Geldstrafe und 9 Monaten Zwangsarbeit. Der Richter Lawrie bedauerte, daß das Gesetz keine härtere Strafe ermögliche.

Wieviel Wald gibt es noch auf der Erde? Allgemein wird jetzt in den Kulturländern darüber geklagt, daß die Wälder immer mehr zusammenschrumpfen, und überall ruft man nach Maßnahmen, die der Verwüstung der Wälder Einhalt tun und eine Erhaltung des Naturschaus herbeiführen sollen. Ein vorwärtendes Beispiel, wie weit es bei Annaher Vergewaltigung der Waldbestände kommen kann, bietet China, das fast nur keine Wälder mehr besitzt. Auch in den Vereinigten Staaten macht die Entwaldung rasche Fortschritte. Unter der Linie n Europa enthält Schweden verhältnismäßig die meisten Wälder, denn der Waldbestand beträgt dort zwei Fünftel des ganzen Gebiets. In Russland umfaßt der Wald 32 Prozent, in Österreich 30 Prozent, in Deutschland 23, in Norwegen 21, in der Schweiz 20, in Frankreich 18, in Belgien 17, in Italien 14, in Spanien 13, in Holland 7, in Dänemark 6 und in Großbritannien 5 Prozent.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 16. Dez. (Schlachtwiehmärkte.) Dem Donnerstagmarkt waren zugeführt: 32 Ochsen, 1 Bullen, 50 Jungbullen, 65 Jambinder, 85 Kühe, 91 Kälber, 128 Schweine, 9 Schafe. Unverkauft blieben: 2 Ochsen und 50 Kühe. Der Verkauf des Marktes war der Allerniedrigste, sonst langsam. Erlöst wurden aus 1 Hektar Lebendgewicht bei Ochsen erste Dutzend 750-840, zweite 650-740, Bullen erste 780-830, zweite 680-750, Jambinder erste 800-840, zweite 700-760, Kühe erste 640-710, zweite 450-570, dritte 300-400, Kälber erste 1100-1200, zweite 1000-1100, dritte 900-1000, Schweine erste 1400-1500, zweite 1400-1500, dritte 1100-1200 Mark.

Legte Nachrichten.

BR. Genf, 18. Dez. Der Völkerrundrat ernannte General Helwig zum Oberkommissar für Dairg auf die Dauer eines Jahres.

BR. Berlin, 18. Dez. Der Hauptauschuß des Reichstags hat den Personbergantragsgesetz ein Entschliefung der Dairg-Kontrollen angenommen, wonach Personäre und Beamten-Hinterbliebene, die jetzt Anspruch auf staatliche Versorgung haben würden oder aus anderen Kosten versorgt werden, durch Reichswirtschaft auf Bezüge entsprechend den geltenden Pensionen gebracht werden. Beim Haushalt des Reichspräsidenten hat der Hauptauschuß beschlossen, dessen Aufwandsgehalt von 100.000 auf 150.000 Mark zu erhöhen.

BR. * Köln, 18. Dez. Mit dem „Berliner Tageblatt“ aus Rom gemeldet wird, verzeichneten die Apparate des Observatoriums in Florenz ein gewaltiges Erdbeben, dessen Herd in etwa 8000 Kilometer Entfernung in Zentralamerika liegt. Es handelt sich um ein Beben von äußerster Heftigkeit.

BR. Berlin, 17. Dez. Der Steuerauschuß des Reichstags hat § 1 des Reichsnotegesetzes mit geringer Mehrheit angenommen. Die Deutsche Volkspartei stimmte dagegen und die Demokraten ertheilten sich der Abstimmung. Der Reichsfinanzminister bezeichnete insofern die Lage der Regierung als bidenklich. Die politische Situation ist sehr ernst. Am Reichstag spricht man von einer Regierungskrise. Nachmittags fand eine Sitzung des Kabinetts statt.

BR. Berlin, 18. Dez. Die drohende Regierungskrise infolge der Vorgänge im Steuerauschuß des Reichstags ist befreit. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat beschlossen, die Regierungsvorlage über die beschleunigte Einziehung des Reichsnoteplans mit bestimmten Milderungen, zu denen sich der Reichsfinanzminister im Namen der Regierung bereit erklärte, anzunehmen. Ein entsprechender Beschlusseingangsentscheid, der besondere Erleichterungen für das Betriebskapital der Industrie und Landwirtschaft und für die kleinen Rentner vorsieht, dürfte heute von den Regierungsparteien im Plenum des Reichstags eingebracht und mit den Stimmen dieser Parteien u. der Sozialdemokraten angenommen werden.

BR. Berlin, 18. Dez. Schreiner Berggraf Pilger ist gestern nach Brüssel gereist, um sich der deutschen Delegation als beratenden Sachverständigen anzuschließen.

BR. die Reichsleitung werden nicht: Ludwig Deub. Druck und Verlag: der W. Rieker'schen Buchdruckerei Altmann.

Kleiderstoffe, einfarbig und gemustert
mtr. 25.-, 30.-, 35.-, 40.- und höher

Reinhold Hayer.

Bücher in schöner Auswahl für Erwachsene und die Jugend W. Rieker'sche Buchhdlg.

Dienststunden

der Versorgungs-Anstalt-Stelle Nagold.

Die Versorgungs-Anstalt-Stelle Nagold ist gemäß Verfügung des Hauptversorgungsamts Stuttgart nur noch jeweils Montags von 8-12 Uhr vorm. und von 2-6 1/2 Uhr nachm. geöffnet.

Versorgungsamt Calw.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Nagold.

Am Dienstag, 21. Dez. 1920 (Thomasfesttag) nachmittags 1 Uhr wird Herr Landwirtschaftsinspektor Haack im Schwarzwaldbadhaus in Wildberg einen Vortrag halten über

Düngung und Dünger.

Der Wichtigkeit der Sache halber werden unsere Mitglieder gebeten, recht zahlreich erscheinen zu wollen.
Ehhausen, den 16. Dezember 1920. Kleiner.

Hervorragend billige

Weihnachts-Angebote

Aussteuer-Artikel

ungebl. Haustücher	Meter M.	15.-	u.	17.-
Bettbezugstoffe	Meter M.	19. ⁷⁵	u.	22.-
Handtuchzeuge	Meter M.	9.-	u.	16. ⁵⁰
Hemdenflanelle	Meter M.	18. ⁰⁰	u.	19.-
Bettbarchent 130 cm breit	Meter	46.-	u.	52.-
rotweiß, blauweiß und rot			u.	56.-
Bettjackenstoffe	Meter	20.-	u.	23.-
blau Tuch f. Arbeitshürzen und Anzüge	Meter	19.-	u.	22.-
Kleiderzeuge	Meter	24.-	u.	29.-
Damenkleiderstoffe doppelbreite Melangen	Meter	39.-	u.	48.-
Mantelstoffe 140 cm breit	Meter	65.-	u.	98.-
Kostümstoffe 130-140cm breit	Meter	65.-	u.	85.-
schwarz, marine, grün usw.			usw.	
Herren-Anzugstoffe 140 cm breit	Meter	65.-	u.	98.-
Engl. Leder f. Arbeitshosen	Meter	28.-	u.	35.-

Hermann Reichert

Nagold.

Nächsten Sonntag ist mein Geschäft von 11-4 Uhr geöffnet.

Auf Weihnachten und Neujahr

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in



Weiss- u. Rotwein

offen und in Flaschen

Schaum- u. Südwine
Cognac und Liqueur

Fritz Flaig Altensteig

Altensteig-Stadt.

Der Monatszucker

für Dezember/Jan. einschl. Zulage ist am Montag, den 20. ds. Mts. bei Burghard, Hensler und Flaig erhältlich. Auf die Marke entfällt 1150 Gr. zu 875 Mt. Den 17. Dezember 1920. Stadtschultheißenamt.

Altensteig.

Tafeläpfel

empfiehlt

G. Gutekunst
Bäckerei u. Conb.

Altensteig.

Neue zweireihige Wiener Ziehharmonika

8 Töne, hat zu verkaufen
Hb. Birle, Dorferstraße.

Am Montag, den 20. Dez., mittags 2 Uhr bringen zum öffentl. Verkauf

1 Britischen-schlitten

120 Ztr. Tragkraft, mit zwei Sperren und Drehscheibe

1 Britischenschlitten
80 Ztr. Tragkraft mit einer Sperre

4 Garnituren

Gleitschuhe

eine mit Sperre

1 Handkarren

mit Peitsche

1 Handschlitten

Kunstmühle Neuenbürg

4 Km. schätetgen

Brennholz

sowie ein

Läufer-schwein



verkauft

Johs. Hübler, Hünerberg.

Simmersfeld.

Verkaufe am Montag, den 20. Dezbr., mittags 1 Uhr einen

Fuhr-Schlitten

mit Mäde, für leichtes und schweres Fuhrwerk verwendbar. Kaufsüchtiger werden eingeladen.

Keller, Schmiedmstr.

Landwirte.

Futterkalk

ist Veranlassung. Bei den jetzigen Verhältnissen ist mein Futterkalk unentbehrlich für rationelle Tierzucht. Preis 10 Pfd. Mt. 13.50. Von 25 Pfd. franco Lieferung. Bei größeren Mengen billiger.

Schwarzwalddrogerie

Altensteig

Telefon 41.

Bettnässen.

Befreiung garantiert sofort durch unseren Kompressor. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst durch Korra-Verband, Fürth i. B. Sommerstraße 8

Felsch eingetroffen
feinst

Kalamata-Ebkrantzfeigen

bei

Fritz Flaig Altensteig

Elektrische

Bügeleisen

elektrische

Stehlampen

empfiehlt

Paul Frey

Altensteig.

Altensteig.

Griesella weiß

mittlere Körnung aus weißem Weiz, sehr schöne Qualität ist eingetroffen

Chr. Burghard jr.

Altensteig.



Einem zweispännig sechsseitigen

Herrschafschlitten

mit hint. Reifsig u. abnehmbaren Plätschpolster, sowie ein

Einspannerschlitten

hat abzugeben

G. Schneider.

Herzlichen Dank! u. die erfreul. Nachricht von Fr. Pauline Ackermann, Hermannsweiler Osk. Badnang, daß ihr Kind glücklich von Bettläschen befreit ist durch die Mäntelchen für den Feilf. Mich. Voglsamer, München, Altesstr. 73 a.

Passende Weihnachtsgeschenke wie Haar-, Mund- u. Zahnwasser, Köln-Wasser, Parfüme, Toilet-Seifen, Gummi- u. Kinder Schwämme, Weine i. Flasch., Maaga u. Cognac lief. billigst, auch auswärtig.

Löwendrogerie Gebr. Henz Nagold, Bahnhofstr. 56 u. 59 Telefon 129.

NB. Jeder Kunde erhält umsonst 1 hübschen Kalender und die Monatszeitschrift „Praktische Winke“.

Altensteig.

Weihnachtsausstellung

der Frauenarbeitschule.

Am Sonntag, den 19. Dezember von vormittags 11 Uhr an in den unteren Räumen des Bruderhauses.

Die Lehrerin:

B. Rees.

Nagold.

Wohnungsveränderung.

Meine jetzige Wohnung befindet sich jetzt

im

ehem. Gasthof zum Röhle, I. Etage.

E. Fick, Dentistin.

E. W. Luz Nachfolger

Fritz Bühler jr. Altensteig :: Telefon Nr. 5
empfiehlt

Korbwaren aller Art

insbesondere sehr schöne Rohrsessel

Arbeitskörbe
Blumen- und Notenständer

Praktische Haushaltsgegenstände in Glas, Porzellan und Steinzeug

Türvorlagen, Sorghobesen

Hofenträger
Rucksäcke
Handkoffer

aus imit. Leder in versch. Größe u. solider Aufmachung

Kinderleiterwagen
hervorragende Auswahl starker Handwagen

Mundharmonika
Ziehharmonika
Kaufservice
Thermosflaschen

Holzwaren
Erdvierbretter
Fleischbretter

Haussäbilen
Rudelroller
Gewürz Kästen

Einige, Salztinnen
mäßige Preise!

Kurz- und Galanteriewaren

von den billigsten bis zu den feinsten Sachen.

Schreibzeuge
Arbeitskästen
Näh-Gehäusen
Käse-Gehäusen
Toilettekästen
Spiegel
Taschen Spiegel

Taschen Spiegel
Haar- u. Barbürsten
Zahnbürsten
Auffick-Räume
Kleider-Räume
starke Kautschuk- u.
Hornkämme
Bürstentischen
Zeitungshalter
Maritischen
Damenläschen

seine moderne Sachen
Brochen, Anhänger
Halsketten (aus Glassteinen)
Cigarren- und
Cigaretten-Etui
Tabakspfeifen und
Cigarrenspitzen
Geldbeutel
Geld- und
Banknoten-Taschen
etc. etc.

Aufmerksame Bedienung!

Egenhausen.

Wollene

Strümpfe

für Frauen und Kinder, sehr preiswert bei

J. Kaltenbach.

Zwei

Kinderschlitten

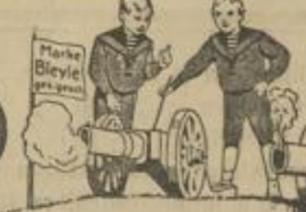
zum Schieben
1 und 2thig, hat billig abzugeben.

Karl Hensler senior
Eisenwarenhandlg., Altensteig



Bleyle's Knaben-Anzüge

Bleyle's Sweater



Die sitzen!

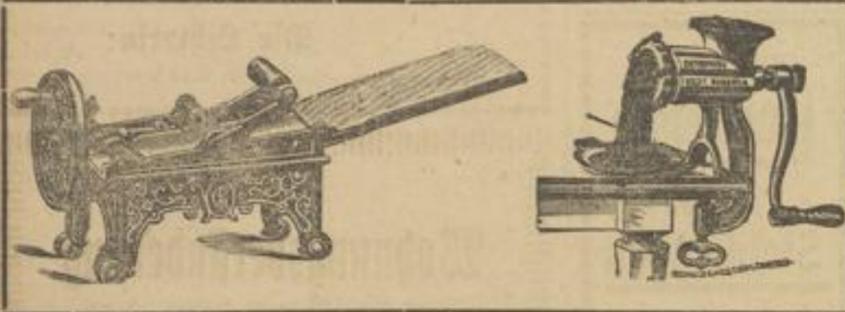
Verlangen Sie Katalog!

Reinhold Haver. Altensteig.



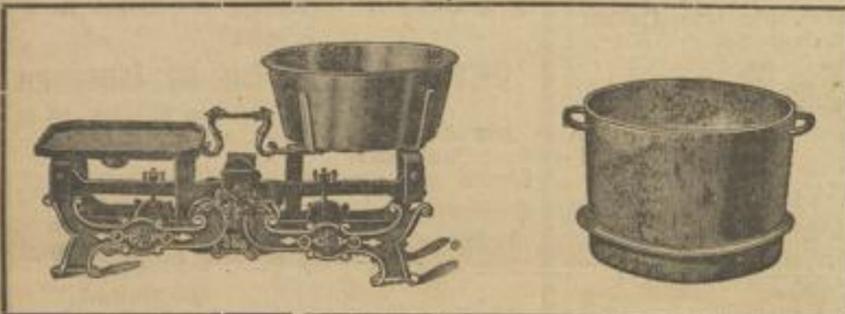
Paul Beck :: Altensteig

Empfehlenswerte Weihnachts-Geschenke:



Waschwindmaschinen
Nudelschneidmaschinen
Fleischhackmaschinen
Spahenmaschinen
Rüchentraagen
Einkochapparate

Aluminiumgeschirre
Emaillgeschirre
Bratpfannen
Ringhäschen
Eimer
Bügeleisen



Kaffeemühlen
Messingpfannen
Waffeleisen
Bestecke
Wiegmesser
Bettflaschen

Briefkästen
Butterformen
Kohlenfüller
Schirmständer
Vogelkäfige
Fruchtpressen



Schlitten und Wagen!

- 2 Lastschlitten mit je ca. 100 Ztr. Tragkraft, Ladefläche 3,00 x 1,00 Mtr.
- 1 Anhängeschlitten " 60 " " " 2,50 x 0,90 "
- 1 leichter Lastschlitten " 10 " " " 2,00 x 0,80 "
- 1 Personenschlitten grün gestrichen mit Lanne
- 1 schwerer Plattformwagen mit ca. 100 Ztr. Tragkr., Ladefl. 4,50 x 1,70 "
- 1 leichter " " 60 " " " 3,80 x 1,70 "
- 1 Leiterwagen mit ca. 100 Ztr. Tragkraft, Laderaum 3,50 x 1,60 Mtr. mit Zubehör zum Umbau für Erbsenwagen von 3,80 x 0,80 Mtr. Laderaum. werden billigt abgegeben.

Metallwerke Wildbad.

3. Weihnachtsgeschenken empfehle ich

Bonbonnieren

mit feinsten Füllungen in verschiedenen Größen

Fritz Haig Altensteig

Verloren

ging zwischen grünem Baum und Sternbrücke ein größeres Paket. Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle des Bl.

Altensteig.

Von frischen Sendungen empfehle:

Mandeln
Haselnußkern
Citronat
Pomeranzenschalen
Bad. Walnüsse
Birnschnitz
Kranzfeigen
Rosinen, schwarze
Bibeben, gelbe
Sultaninen ohne Kern

Citronen
Orangen
Kunst-Honig
Margarine, offen sowie in 1 u. 3 Pfd. Ballen
Backpulver
Vanille-Zucker
Natron- und Eigelb-Pulver
Hirschhornsalz
sämtliche Gewürze

Hr. Burghard jr.

Kirchliche Nachrichten.
4. Adventssonntag, 19. Dez. Evang. Gottesdienst um 7.10 Uhr in der Kirche. 154. 182. Darauf Probe f. die Kinderformtagsschule. 7.12 Uhr Christenlehre: Töchter. Keine Bibl. Stunde. Die Anmeldung f. d. Christfest-Abendmahl findet nach dem Sonntagso. mittags-Gottesdienst statt.

Gemeinsch. Jugendheim.
Sonntag abend 7.18 Uhr Versammlung.

Methodistengemeinde.
Sonntag den 19. Dez. vorm. 7.10 Uhr Predigt, vorm. 11 Uhr Sonntagsschule, nachm. 2 Uhr Jungfrauenverein, abends 7.18 Uhr Predigt.

Dienstag, 21. Dez., abends 8 Uhr Jünglingsverein.
Mittwoch, den 22. Dez., abends 8 Uhr Gebetsversammlung.

Katholisch. Gottesdienst.
Am hohen Weihnachtstfest 7 Uhr Frühgottesdienst, 7.10 Uhr Hauptgottesdienst, 9 Uhr Andacht.
Am Stefanstag 7.10 Uhr Hauptgottesdienst, 9 Uhr Andacht.

Weihnachtskonzert

des Ueberberger Singchors
in der Kirche in Altensteig-Dorf
am Sonntag, den 19. Dez. 1920,
nachmittags 2 1/2 Uhr.

1. Teil: Kantate „Herr wie Du willst“ von Joh. Seb. Bach für gemischten Chor, Sopran-, Tenor-, Basssolo, Orgel, Flöte und Streichquartett
2. Teil: Weihnachtsstücke und -Gesänge von Händel und Bach.

Karten zu 2 Mark am Kircheingang.

Altensteig.

Dankfagung.



Für die Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Hinscheiden meiner lieben Schwester

Wilhelmine Sailer

sagt herzlichsten Dank

Die trauernde Schwester

Luisa Seig We. geb. Sailer.

Garrweiler.

Dankfagung.



Für alle Beweise herzlichster Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Barbara Reck

Schultheisenwitwe

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Gutscher am Grabe, den erhabenden Gesang des Jungfrauenvereins, für die gewidmeten Kranzspenden und für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagt herzlichsten Dank

im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Schwiegerohn:

Jakob Friedr. Kalmbach.

Toilettenartikel

wie

- Zahnbürsten und Zahncrème,
- Haarbürsten, Kämmen,
- Taschenspiegel, Rasierzeuge,
- Haarschneidemaschinen,
- Nagelfeilen u. Scheeren,
- Waschlappen, Gesichtsseife,
- Haarbrennscheeren, Lockennadeln,
- Haarnadeln, Kleiderbürsten,
- Schuhnestel u. s. w.

in reicher Sortierung billigt bei

Lorenz Luz jr., Altensteig

Telefon 46.

